

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Georg P. Kössler (GRÜNE)

vom 20. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2020)

zum Thema:

Abfallmengen in Berlin

und **Antwort** vom 05. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mrz. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Georg Kössler (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22737
vom 20.02.2020
über Abfallmengen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie werden an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viel Abfall wurde jeweils in den Jahren 2018 und 2019 in den Berliner Biotonnen von privaten Haushalten gesammelt? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln, wenn möglich.

Antwort zu 1:

Nach Angaben der BSR wurden folgende Biogutmengen erfasst:

2018: 77.200 Mg (Megagramm = Tonne)

2019: 103.300 Mg

Eine Aufstellung der Mengen nach Bezirken ist nicht möglich, da die Sammeltouren bezirksübergreifend erfolgen.

Frage 2:

Wie viel Abfall wurde in der grauen Tonne privater Haushalte in Berlin in den Jahren 2018 und 2019 gesammelt? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln, wenn möglich.

Antwort zu 2:

Nach Angaben der BSR wurden in den privaten Haushaltungen folgende Haus- und Geschäftsmüllmengen erfasst:

2018: 813.500 Mg

2019: 798.300 Mg

Eine Aufstellung der Mengen nach Bezirken ist nicht möglich, da die Sammeltouren bezirksübergreifend erfolgen.

Frage 3:

Wie unterstützt die BSR eine bessere Müllsortierung in Berliner Haushalten?

Antwort zu 3:

Es wird auf die ausführliche Beantwortung von Frage 1 der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/22738 verwiesen.

Berlin, den 05.03.2020

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz